

2019

Semesterbericht

ALPIQ



# Kennzahlen 1. Halbjahr 2019

## Alpiq Gruppe

Mio. CHF	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen			Ergebnisse gemäss IFRS		
	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Veränderung in %	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Veränderung in %
Nettoumsatz <sup>1</sup>	2 213	2 596	-14,8	2 233	2 594	-13,9
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA) <sup>1</sup>	55	99	-44,4	118	61	93,4
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>1</sup>	-71	-78	-9,0	-324	-79	> 100,0
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT) <sup>1</sup>	-16	21	> -100,0	-206	-18	> -100,0
in % des Nettoumsatzes	-0,7	0,8		-9,2	-0,7	
Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten				-179	-76	> -100,0
in % des Nettoumsatzes				-8,0	-2,9	
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten				-27	-48	43,8
Reinergebnis				-206	-124	-66,1
in % des Nettoumsatzes				-9,2	-4,8	
Nettoinvestitionen / Nettoinvestitionen <sup>1</sup>				-7	16	> -100,0

<sup>1</sup> Nur fortgeführte Aktivitäten

Mio. CHF	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Bilanzsumme	8 020	9 074	-11,6
Total Eigenkapital	3 741	3 944	-5,1
in % der Bilanzsumme	46,6	43,5	

	2019	2018	Veränderung in %
Eigene Produktion im 1. Halbjahr (GWh) <sup>1</sup>	7 829	7 400	5,8
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag (30.6./31.12.) <sup>2</sup>	1 560	1 548	0,8

<sup>1</sup> Netto (nach Abzug der Pumpenergie), ohne Langfristverträge

<sup>2</sup> In Vollzeitstellen

## Angaben je Aktie

CHF	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Veränderung in %
Nennwert	10	10	0,0
Börsenkurs am 30.6.	70	75	-6,7
Höchst	82	78	5,1
Tiefst	63	63	0,0
Reinergebnis <sup>1</sup>	-7,97	-5,15	-54,8

<sup>1</sup> Berechnung siehe Anmerkung 7 des Anhangs zur konsolidierten Halbjahresrechnung

Der Jahresüberblick 2014 – 2019 ist auf Seite 46 des Semesterberichts ersichtlich.

# Semesterbericht 2019

---

Aktionärsbrief	4
Finanzkommentar	10
Konzernrechnung	18
Jahresüberblick 2014–2019	46

# Aktionärsbrief

---



Jens Alder

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 im Rahmen der Erwartungen einen Nettoumsatz von 2,2 Mrd. CHF und ein EBITDA vor Sonderinflüssen von 55 Mio. CHF.

Der Geschäftsbereich Generation Switzerland schloss erwartungsgemäss defizitär ab, positive Ergebnisbeiträge lieferte hingegen das Europageschäft. Der Geschäftsbereich Generation International leistete im ersten Halbjahr 2019 erneut den grössten Beitrag zum Ergebnis der Alpiq Gruppe, lag jedoch unter dem Vorjahr. Unsere Kraftwerke in Europa ergänzen den Schweizer Kraftwerkspark ideal und zeigen die Vorteile eines geografisch und technologisch diversifizierten Kraftwerksportfolios auf. Der Geschäftsbereich Digital & Commerce schloss das erste Halbjahr 2019 ebenfalls mit einem positiven Ergebnis und über dem Vorjahr ab. Im Markt Frankreich haben wir unsere Position ausgebaut und Alpiq wurde zum dritten Mal in Folge als beste Stromlieferantin für Industriekunden ausgezeichnet.

## **Solide Bilanz dank konsequenter Finanzstrategie**

Im ersten Halbjahr 2019 steigerte Alpiq dank höherem EBITDA nach Sonderinflüssen den Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten auf 80 Mio. CHF. Aufgrund der konsequenten Umsetzung unserer Finanzstrategie reduzierten wir die Nettoverschuldung weiter auf 217 Mio. CHF und erhöhten die Liquidität auf 1,31 Mrd. CHF. Die Eigenkapitalquote liegt per 30. Juni 2019 bei stabilen 46,6%. Unser Unternehmen steht damit auf einem soliden finanziellen Fundament. Wir werden unsere Finanzstrategie auch zukünftig zielgerichtet umsetzen, um die Kapitalmarktfähigkeit von Alpiq zu erhalten.

## **Kohleausstieg reduziert CO<sub>2</sub>-Fussabdruck massiv**

Im Hinblick auf die zunehmend dekarbonisierte, digitalisierte und dezentrale Energiewelt haben wir uns entschieden, die beiden tschechischen Braunkohlekraftwerke Kladno und Zlín zu verkaufen. Damit reduziert Alpiq den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Kraftwerksparks um mehr als 60% und betreibt keine Kohlekraftwerke mehr. Diese strategisch begründete Devestition soll

im zweiten Halbjahr 2019 abgeschlossen werden. Die aus der Transaktion zufließenden Mittel wollen wir zur weiteren Optimierung der Bilanz und für die selektive Weiterentwicklung unserer Wachstumsfelder einsetzen.

### **Dekarbonisierung eröffnet neue Geschäftschancen**

Alpiq gilt in der Schweiz als Wegbereiterin für CO<sub>2</sub>-freie Mobilität. In der Elektromobilität behaupteten wir unsere Position als Marktführerin für Ladeinfrastruktur in der Schweiz erfolgreich und bauten unsere Marktpräsenz in Deutschland, Italien und Österreich aus. Zudem nehmen wir eine Schlüsselrolle bei der Einführung der Wasserstoff-Elektromobilität in der Schweiz ein. Aktuell planen wir zusammen mit einem Industriepartner den Bau einer 2 MW-Wasserstoff-Produktionsanlage beim Wasserkraftwerk Gösgen, wo künftig mit Strom aus Wasserkraft der Wasserstoff für Brennstoffzellen-Elektro-LKW produziert werden soll. Damit leistet Alpiq einen wichtigen Beitrag zur klimaneutralen Logistik der Zukunft.

### **Flexible Energiespeicherlösungen als Kernkompetenz**

Unsere Wurzeln liegen in der CO<sub>2</sub>-freien und nachhaltigen Schweizer Wasserkraft. Zur Optimierung der Schweizer Wasserkraft haben wir die Digitalisierung unserer Prozesse vorangetrieben und unsere technologische und wirtschaftliche Führungsposition im Wasserkraftmarkt in der Schweiz weiter ausgebaut. Inzwischen bewirtschaftet Alpiq rund ein Drittel der gesamten Schweizer Wasserkraftproduktion.

Im Bereich der innovativen Batterielösungen sind wir vorangekommen und haben Lösungen zur Effizienzsteigerung und im Energiemanagement implementiert. Wir lancierten zusätzliche Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden, so betreiben wir zum Beispiel als Schweizer Premiere einen 1,2 MW-Batteriespeicher zur kommerziellen Nutzung in den Energiemärkten. Zudem bieten wir zwischenzeitlich eine mobile Batterielösung mit Wasserkraftstrom zur sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung für Grossanlagen an.

Das Zeitalter der Digitalisierung, gekennzeichnet durch ihren disruptiven Charakter, hat die Energiebranche längst erreicht. Wir haben die Zeichen des Strukturwandels frühzeitig erkannt, sind agil aufgestellt und haben neue Bereiche der innovativen, klimafreundlichen Energiemärkte erschlossen, wie die genannten Beispiele belegen. Nun gilt es, an all unseren Ideen kontinuierlich weiterzuarbeiten und diese zur Marktreife zu führen.

Der Blick auf Alpiq im internationalen Kontext zeigt, in welchem starkem Umbruch sich die Energiemärkte nach wie vor befinden – und mit ihnen alle relevanten Marktteilnehmer. Für Alpiq ist 2019 zudem ein Jahr, das von zentralen Veränderungen im langjährigen Aktionariat geprägt ist.

### **Neues Aktionariat in sich verändernder Energiewelt**

Im April 2019 kündigten die beiden Alpiq Konsortialaktionäre EOS Holding SA und Primeo Energie die je hälftige Übernahme des 25,04 %-Alpiq-Aktienpakets der EDF zu einem Preis von 489 Mio. CHF an (70 CHF pro Aktie). Diese Transaktion wurde Ende Mai 2019 abgeschlossen. Finanziert wurde sie durch Pflichtwandelanleihen von CSA Energie-Infrastruktur Schweiz (CSA), eine Anlagegruppe der Credit Suisse Anlagestiftung. Mit dem Vollzug der Transaktion endete für Alpiq als Vertragspartei die von EDF per September 2020 gekündigte Konsortialvereinbarung von 2005 der Alpiq Gründungsgesellschafter vorzeitig.

Mit Abschluss der Transaktion kündigte die CSA indirekt über die Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG ein freiwilliges öffentliches Kaufangebot an, demzufolge die Aktionäre von Alpiq 70 CHF pro Aktie erhalten sollen. Der Verwaltungsrat von Alpiq beauftragte in der Folge das Wirtschaftsprüfungsunternehmen PwC als unabhängige Expertin mit der Erstellung und Unterbreitung einer Fairness Opinion zur Angemessenheit des Angebotspreises aus finanzieller Sicht. PwC kam zum Schluss, dass der Angebotspreis von 70 CHF auch für die Alpiq Aktionäre im Free Float aus finanzieller Sicht fair und angemessen ist.

Im Bericht des Verwaltungsrats sind die wesentlichen Vor- und Nachteile des Angebots transparent dargelegt und die Auswirkungen auf Alpiq erläutert, sodass alle Aktionärinnen und Aktionäre ihre Entscheidung über die Annahme des Angebots in Kenntnis der Sachlage treffen können.

### **Änderungen im Verwaltungsrat der Alpiq Gruppe**

Am 21. August 2019 wurden im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung in Olten vier neue Verwaltungsräte in den Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG gewählt. Jørgen Kildahl, Anne Lapierre, Hans Ulrich Meister und Phyllis Scholl sind ausgewiesene Expertinnen und Experten mit langjähriger Marktkenntnis in den Bereichen Energiemarkt und Energierecht sowie Finanzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat mit den neuen Kolleginnen und Kollegen, die über umfassende Erfahrung in marktwirtschaftlich ausgerichteten Unternehmen verfügen. Alpiq wird zweifellos von ihren Kompetenzen profitieren können.

### **Ausblick 2019 bestätigt – Trendwende ab 2020 erwartet**

Wir sind nun in eine Konsolidierungsphase eingetreten und auch wenn sich die Marktbedingungen tendenziell verbessert haben, müssen wir uns der unterschiedlichen Risiken unseres Geschäfts bewusst sein. Bereits heute wissen wir und haben stets transparent kommuniziert, dass Alpiq das Geschäftsjahr 2019 mit einem operativen Ergebnis unter Vorjahr abschliessen wird. Die jeweils zwei bis drei Jahre im Voraus in Schweizer Franken abgesicherten CO<sub>2</sub>- und Strompreise auf den Grosshandelsmärkten werden sich ab 2020 positiv auf das Ergebnis auswirken.

Unser Unternehmen hat herausfordernde Monate erneut gut gemeistert. Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Kundennähe, ihren unermüdlichen, verlässlichen Einsatz und die grosse Leistungsbereitschaft im täglichen operativen Geschäft.

### **Alpiq bleibt wichtige Playerin am Energiemarkt**

Mit unserem technologisch und geografisch diversifizierten Geschäftsmodell sind wir gut für die Energiewende und die Volatilitäten der Energiemärkte aufgestellt. Mit dem Wechsel im Aktionariat von Alpiq wird sich ein Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte schliessen und ein neues beginnt. Im Namen des Verwaltungsrats und persönlich danke ich Ihnen für die langjährige Treue.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Alpiq als traditionsreiche und zugleich zukunftsorientierte Schweizer Stromproduzentin und Energiedienstleisterin mit europäischer Präsenz auch künftig eine wichtige Rolle am internationalen Energiemarkt spielen wird.



Jens Alder  
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

23. August 2019





# Finanzkommentar

---

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 ein positives operatives Ergebnis. Wie angekündigt liegt dieses unter Vorjahr. Die Stromproduktion in der Schweiz ist unter anderem aufgrund der zeitverzögerten Effekte aus den Absicherungsgeschäften defizitär. Die inzwischen gestiegenen Grosshandelspreise werden sich ab 2020 positiv auf das Ergebnis auswirken. Die Stromproduktion in Europa lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag, liegt aber unter Vorjahr. Das Handelsgeschäft erwirtschaftete ein positives Ergebnis und liegt über Vorjahr.

Im Hinblick auf eine zunehmend dekarbonisierte, digitalisierte und dezentrale Energiewelt verkauft Alpiq ihre beiden tschechischen Braunkohlekraftwerke Kladno und Zlín. Der Vollzug der Transaktion ist für das zweite Halbjahr 2019 geplant. Alpiq beabsichtigt, die aus der Transaktion zufließenden Mittel für die Weiterentwicklung ihrer Wachstumsfelder sowie zur weiteren Optimierung der Bilanz einzusetzen. In der aktuellen Konsolidierungsphase wird die Strategie überprüft. Verschiedene strategische Optionen werden entwickelt und evaluiert.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2018 vollzogenen Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts hat Alpiq am 12.2.2019 Schiedsgerichtsklage gegen die Käuferin Bouygues Construction eingereicht. Es bestehen unterschiedliche Ansichten bezüglich des im Rahmen des Kaufpreisanpassungsmechanismus endgültig festzulegenden Anpassungsbetrags. Während Alpiq einen zusätzlichen Betrag von 12,9 Mio. CHF geltend macht, fordert Bouygues Construction mit gleichentags eingereichter Schiedsgerichtsklage einen Betrag von 205,1 Mio. CHF. Die beiden Schiedsgerichtsklagen wurden mittlerweile in ein Verfahren zusammengeführt. Die zeitliche Dauer des Verfahrens ist nicht bekannt. Für weitere Informationen

zu diesem Sachverhalt wird auf Anmerkung 6 des Anhangs zur konsolidierten Halbjahresrechnung verwiesen.

Ende Mai 2019 hat Electricité de France (EDF) je die Hälfte ihres 25,04 %-Alpiq-Aktienpakets an die beiden Alpiq Konsortialaktionäre EOS Holding SA und EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) verkauft. EDF ist somit seit Ende Mai 2019 nicht mehr Aktionärin der Alpiq Holding AG. Finanziert wurde die Transaktion durch Pflichtwandelanleihen von CSA Energie-Infrastruktur Schweiz (CSA), einer Anlagegruppe der Credit Suisse Anlagengestiftung. Die Pflichtwandelanleihen werden zu gegebener Zeit gemäss den zwischen den Aktionären vereinbarten Bedingungen mittels Übergabe der Alpiq Aktien an CSA getilgt. Die Schweizer Kraftwerksbeteiligungs-AG (SKBAG), eine 100 %-Tochtergesellschaft der CSA, hat am 10.7.2019 den Angebotsprospekt ihres freiwilligen öffentlichen Kaufangebots veröffentlicht. Die Angebotsfrist begann am 25.7.2019 und endet voraussichtlich am 9.9.2019. Die Übernahme der Aktien im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots soll am 9.10.2019 vollzogen werden. Im zweiten Halbjahr 2019 sind deshalb weitere Veränderungen im Aktionariat zu erwarten.

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete vor Sondereinflüssen einen Nettoumsatz von 2,2 Mrd. CHF (Veränderung gegenüber Vorjahr: – 383 Mio. CHF), ein EBITDA von 55 Mio. CHF (– 44 Mio. CHF) und ein EBIT von – 16 Mio. CHF (– 37 Mio. CHF).

Zur transparenten Darstellung und Abgrenzung der sogenannten Sondereinflüsse ist die konsolidierte Erfolgsrechnung in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt. Der folgende Kommentar zur finanziellen Performance der Alpiq Gruppe und der Geschäftsbereiche bezieht sich auf die operative EBITDA-Sicht, das heisst auf die Ergebnis-

## 1. Halbjahr 2019: Konsolidierte Erfolgsrechnung (Pro-forma-Rechnung vor bzw. nach Sondereinflüssen)

Mio. CHF	Halbjahr 2019/1			Halbjahr 2018/1		
	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>1</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>1</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS
<b>Nettoumsatz</b>	<b>2 213</b>	<b>20</b>	<b>2 233</b>	<b>2 596</b>	<b>- 2</b>	<b>2 594</b>
Aktivierte Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten	2		2	3		3
Übriger betrieblicher Ertrag	5	2	7	9		9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2 220</b>	<b>22</b>	<b>2 242</b>	<b>2 608</b>	<b>- 2</b>	<b>2 606</b>
Energie- und Warenaufwand	- 2 020	44	- 1 976	- 2 362	- 28	- 2 390
Personalaufwand	- 96		- 96	- 98		- 98
Übriger betrieblicher Aufwand	- 49	- 3	- 52	- 49	- 8	- 57
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>55</b>	<b>63</b>	<b>118</b>	<b>99</b>	<b>- 38</b>	<b>61</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	- 71	- 253	- 324	- 78	- 1	- 79
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>- 16</b>	<b>- 190</b>	<b>- 206</b>	<b>21</b>	<b>- 39</b>	<b>- 18</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen			- 18			- 20
Finanzaufwand			- 35			- 51
Finanzertrag			12			6
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>			<b>- 247</b>			<b>- 83</b>
Ertragssteuern			68			7
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>			<b>- 179</b>			<b>- 76</b>
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten			- 27			- 48
<b>Reinergebnis</b>			<b>- 206</b>			<b>- 124</b>

<sup>1</sup> Erläuterungen siehe Seiten 13 bis 15

rechnung vor Sondereinflüssen. Die verwendeten Kategorien der Sondereinflüsse werden im Abschnitt «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» näher beschrieben.

### Operatives Ergebnis der Alpiq Gruppe (vor Sondereinflüssen)

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 ein positives operatives EBITDA. Wie angekündigt liegt dieses aber unter Vorjahr.

### Geschäftsbereich Generation Switzerland

Der Geschäftsbereich Generation Switzerland konzentriert sich auf die Stromproduktion aus Schweizer Wasserkraft und Kernenergie. Im Kraftwerksportfolio befinden sich

Flusskraftwerke, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke sowie Beteiligungen an der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG. Zudem bewirtschaftet der Geschäftsbereich die Anteile an der HYDRO Exploitation SA und der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG).

Seit 2008 baut die Nant de Drance SA im Kanton Wallis eines der leistungsstärksten Pumpspeicherkraftwerke Europas mit einer Leistung von 900 MW. Das Kraftwerk ist für die Stromproduktion zu den Verbrauchsspitzen und zum Ausgleich der unregelmässigen und schwankenden Stromproduktion aus den neuen erneuerbaren Energiequellen konzipiert. Alpiq ist an der Nant de Drance SA mit

39 % beteiligt. Die kommerzielle Inbetriebnahme des Kraftwerks verzögert sich aufgrund der längeren Inbetriebsetzungsphase um rund neun Monate. Alpiq ist auch an der Kraftwerke Gougra AG mit 54 % beteiligt. Der Gougra-Komplex ist in Bezug auf die Produktionskapazität die fünftgrösste Wasserkraftanlage im Kanton Wallis. Die Kraftwerke Gougra AG hat die Sanierung der drei Maschinengruppen in der Zentrale Mottec in den Jahren 2020 bis 2022 beschlossen. Dabei wird die Leistung von 69 auf 87 MW erhöht.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Generation Switzerland liegt mit – 56 Mio. CHF um 23 Mio. CHF wie erwartet unter Vorjahr. Der Vorjahresvergleich ist weiterhin durch die negativen Effekte der Absicherungspreise aus den vergangenen Jahren beeinflusst. Diese lagen, wenn auch in kleinerem Umfang als in den Vorjahren, unter den Gestehungskosten. Um sich gegen Preis- und Wechselkurschwankungen zu schützen, verkauft Alpiq die Eigenproduktion jeweils rollierend zwei bis drei Jahre im Voraus. Dies entspricht dem branchenüblichen Vorgehen bezüglich Risikotragfähigkeit. Die gestiegenen CO<sub>2</sub>- und Strompreise auf den Grosshandelsmärkten werden sich ab 2020 positiv auf das Ergebnis auswirken. Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Produktionsmengen wirken sich negativ auf das Halbjahresergebnis 2019 aus. Im Bereich der Wasserkraft konnten die hohen Zuflüsse im ersten Halbjahr 2018, die sich infolge grosser Schneemengen und des warmen Frühlings ergeben hatten, nicht erreicht werden. Im Bereich der Kernenergie ist die Produktionsmenge durch einen im Jahr 2018 ausgelaufenen langfristigen Bezugsvertrag aus Frankreich negativ beeinflusst.

### **Geschäftsbereich Generation International**

Der Geschäftsbereich Generation International beinhaltet die beiden Geschäftseinheiten Renewable Energy Sources und Thermal Power Generation. Der Fokus der Geschäftseinheit Renewable Energy Sources liegt auf Onshore-Windkraftwerken, Kleinwasserkraftwerken und industriellen Photovoltaikanlagen in der Schweiz und in Europa. Die Geschäftseinheit Thermal Power Generation produziert Strom und Wärme in thermischen Kraftwerken in Tschechien, Ungarn, Italien und Spanien. Im Kraftwerksportfolio befinden sich effiziente Braunkohlekraftwerke,

Gas-Kombikraftwerke und Schnellstart-Gasturbinen. Diese flexiblen Anlagen werden neben dem Kraftwerkseinsatz im Kurzfristbereich auch in allen vier Ländern von den jeweiligen Netzbetreibern zur Netzregelung eingesetzt. Der erzeugte Strom wird durch Digital & Commerce oder Dritte am europäischen Stromhandelsmarkt abgesetzt.

Im Mai 2019 schloss die Alpiq AG mit der Sev.en Energy Group eine Vereinbarung über den Verkauf der tschechischen Braunkohlekraftwerke Kladno und Zlín ab. Der Vollzug der Transaktion ist für das zweite Halbjahr 2019 geplant. Mit dem Verkauf reduziert Alpiq den CO<sub>2</sub>-Ausstoss ihres Kraftwerksparks um mehr als 60 % und betreibt keine Kohlekraftwerke mehr.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Generation International liegt mit 60 Mio. CHF um 30 Mio. CHF unter Vorjahr. Die Einheit Renewable Energy Sources hat die Vorjahresresultate, hauptsächlich infolge des im Vergleich zum Vorjahr weniger vorteilhaften Windpotenzials in Italien, nur knapp verfehlt. Die Einheit Thermal Power Generation liegt deutlich unter Vorjahr. Zwei Hauptgründe trugen zu dieser Entwicklung bei. Einerseits konnte der Ende 2018 auslaufende Vertrag zwischen dem Gas-Kombikraftwerk Csepel und dem staatlichen Energieversorgungsunternehmen Ungarns, MVM, zwar verlängert werden, doch musste der Preis auf Basis der aktuellen Marktbedingungen neu ausgehandelt werden und ist deshalb wie erwartet tiefer. Andererseits hat die im Jahr 2018 erfolgte Übernahme der 33,3 %-Beteiligung von Eviva am Gas-Kombikraftwerk San Severo zur Folge, dass die Einnahmen aus den Tolling-Verträgen wegfallen.

### **Geschäftsbereich Digital & Commerce**

Der Geschäftsbereich Digital & Commerce umfasst die Optimierung der eigenen Kraftwerke, der dezentralen Erzeugungseinheiten und der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien Dritter sowie das Trading und die Vermarktung standardisierter und strukturierter Produkte für die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse in Europa. Der Handel ist ein zentraler Bestandteil des Alpiq Geschäftsmodells. In der Digitalisierung implementierte Alpiq Lösungen zur Effizienzsteigerung des eigenen Geschäfts und entwickelte weitere Produkte und

Dienstleistungen für Kunden in Europa, insbesondere in den Bereichen E-Mobility, Laststeuerung sowie Flexibilitätsvermarktung im Energiehandel. Die dynamischen Veränderungen in einem komplexen Umfeld schaffen Möglichkeiten für neue, dienstleistungsorientierte Geschäftsmodelle in einer digitalisierten Energiewelt.

In den meisten Ländern sind die Strompreise an den Terminmärkten gegenüber Vorjahr leicht gestiegen. Diese Entwicklung wurde getrieben durch die deutlich gestiegenen Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Die Schweiz hingegen war mit einer negativen Preisentwicklung konfrontiert. Während des warmen und sehr windigen März fielen die Schweizer Preise im Vergleich zum Vorjahr stark. Demgegenüber wurde in Osteuropa ein Preisanstieg beobachtet, der aus der höheren Nachfrage respektive aus dem tieferen Angebot infolge der Winterkälte und teilweise auch aus der Trockenheit resultierte. Die Forward-Preise für das Kalenderjahr 2020 sind stark angestiegen, beflügelt von den Preisen für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate. Die Einführung der Marktstabilitätsreserve Anfang 2019 in der Europäischen Union hat die Mengen der versteigerten Zertifikate spürbar reduziert, da die Überversorgung mit Zertifikaten sehr hoch ausgefallen war. Die kalkulatorischen Margen der Gaskraftwerke (Clean Spark Spreads) in Italien, Spanien und Deutschland sind deutlich angestiegen. Die kalkulatorischen Margen der Kohlekraftwerke in Deutschland sind nur leicht angestiegen. Kohle- und Gaspreise zeigten im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr eine negative Entwicklung an den europäischen Spotmärkten. Vor allem im zweiten Quartal 2019 lagen die Notierungen tiefer.

In Frankreich wurde Alpiq im Jahr 2019 zum dritten Mal in Folge zur besten Lieferantin im französischen Strommarkt für Industriekunden gewählt. Das traditionelle Handelsgeschäft will Alpiq europaweit weiterentwickeln sowie neue Geschäftsmöglichkeiten für innovative Energiedienstleistungen identifizieren und kundenspezifische Produkte entwickeln. Im Bereich E-Mobility hat Alpiq plangemäss ihr Know-how und ihre Marktpräsenz in Italien, Deutschland und Österreich ausgebaut und ihre Position als Marktführerin für Ladeinfrastruktur in der Schweiz erfolgreich behauptet. Unter anderem erhielt das Unternehmen im

Konsortium mit Primeo Energie den Auftrag zur Ausrüstung von 20 Rastplätzen mit Ladestationen für Elektroautos. Nebst der Schweiz verzeichnete Alpiq in Deutschland und in Italien eine steigende Nachfrage für «e-mobility as a service» bei Industrie- und Privatkunden. In der Schweiz bietet Alpiq für das Elektrizitätswerk der Stadt Maienfeld seit April 2019 Energiemanagementservices für einen 1,2 MW-Batteriespeicher zur kommerziellen Nutzung an. Diese innovative Lösung reduziert kostspielige Lastspitzen und erbringt Sekundärregelleistungen für den Systemdienstleistungsmarkt.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Digital & Commerce liegt mit 51 Mio. CHF um 7 Mio. CHF über Vorjahr. Die Optimierung in Italien liegt insbesondere aufgrund der höheren Erträge aus Systemdienstleistungen deutlich über Vorjahr und konnte damit die tieferen Ergebnisse der Optimierung des Hydro- und Nuklearportfolios in der Schweiz kompensieren. Die Bewirtschaftung des Gasportfolios lieferte ebenfalls tiefere Resultate, da infolge der tiefen Gaspreise mehr Gas in den Speichern behalten wurde. Die Handelsaktivitäten in Osteuropa entwickelten sich positiv.

### **Alternative Performancekennzahlen von Alpiq**

Zur Messung und Darstellung der operativen Performance verwendet Alpiq bis auf Stufe «Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)» auch alternative Performancekennzahlen. Dazu bereinigt Alpiq die Ergebnisse gemäss IFRS um sogenannte Sondereinflüsse, welche Alpiq nicht als Teil des operativen Ergebnisses betrachtet. Es handelt sich dabei nicht um Kennzahlen, die eine standardisierte Definition in den IFRS haben. Daher kann die Vergleichbarkeit mit solchen Kennzahlen, wie sie von anderen Unternehmen definiert sind, eingeschränkt sein. Diese Kennzahlen werden in einer Pro-forma-Rechnung präsentiert, um Investoren ein umfassenderes Verständnis zu ermöglichen, wie das Alpiq Management die Performance der Gruppe misst. Sie sind kein Ersatz für die Kennzahlen gemäss IFRS. In der Bilanz und der Geldflussrechnung verwendet Alpiq keine alternativen Performancekennzahlen.

Alpiq hat die folgenden Kategorien von Sondereinflüssen definiert:

## Übersicht Sondereinflüsse

Mio. CHF	Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch»)		Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen		Wertminderungen und verlustbringende Verträge		Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten		Total Sondereinflüsse	
	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
<b>Nettoumsatz</b>	25	-6	-5	4							20	-2
Übriger betrieblicher Ertrag					2						2	
<b>Gesamtleistung</b>	25	-6	-5	4	2						22	-2
Energie- und Warenaufwand			83	-30			-39	2			44	-28
Übriger betrieblicher Aufwand						-1			-3	-7	-3	-8
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	25	-6	78	-26	2	-1	-39	2	-3	-7	63	-38
Abschreibungen und Wertminderungen							-253	-1			-253	-1
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	25	-6	78	-26	2	-1	-292	1	-3	-7	-190	-39

Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch») Fair-Value-Veränderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, reflektieren nicht die operative Performance der Geschäftstätigkeit, da sie ökonomisch mit der Wertveränderung der Produktionsanlagen und der Langfristverträge in Verbindung stehen. Steigende Forward-Preise führen zu einer Zunahme des Werts der zukünftigen Produktionsvolumina und zu einem Wertverlust auf den entsprechenden Absicherungen. Unter Anwendung der IFRS Richtlinien müssen die Fair-Value-Veränderungen der Absicherungsgeschäfte bereits im Berichtsjahr abgebildet werden. Da die zukünftigen Produktionsvolumina nicht zum Fair Value bewertet werden und diese Wertveränderungen somit nicht bereits im Berichtsjahr verbucht werden dürfen, führt dies zu einer buchhalterisch bedingten Periodenverschiebung der Ergebnisse («Accounting Mismatch»).

Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds Die Betreibergesellschaften der Schweizer Kernkraftwerke sind verpflichtet, zur Sicherstellung der Finanzierung von Stilllegung und Entsorgung Einzahlungen in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds zu tätigen. Die

Anlagen dieser Fonds sind Marktschwankungen und Schätzungsänderungen ausgesetzt, welche nicht durch Alpiq beeinflusst werden können, aber einen Einfluss auf die Kosten der Strombeschaffung haben. Die Differenz zwischen der durch die Fonds effektiv erzielten Rendite und der für die Beitragsberechnung unterlegten Anlagerendite gemäss Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) in der Höhe von 3,5% wird als Sondereinfluss klassiert und ausgewiesen.

### Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen

Das Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmensteilen betrifft nicht die operative Performance von Alpiq und reduziert die Vergleichbarkeit mit anderen Perioden.

### Wertminderungen und verlustbringende Verträge

Bei den Einflüssen im Zusammenhang mit Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen sowie mit verlustbringenden Verträgen handelt es sich um Effekte, die auf Veränderungen in den Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen zurückzuführen sind. Für die Beurteilung der operativen Performance von Alpiq durch das Management werden diese deshalb nicht berücksichtigt.

Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten  
Unter Restrukturierungskosten fasst Alpiq jene Aufwendungen zusammen, die für die Schaffung von neuen Strukturen in bestehenden Bereichen, für Unternehmensverkäufe sowie für Geschäftsaufgaben anfallen. Diese Aufwendungen widerspiegeln nicht die operative Performance, da sie zum Zeitpunkt der Massnahmenumsetzung und somit zeitverschoben zum Nutzen anfallen. Darüber hinaus werden in dieser Kategorie Kosten im Zusammenhang mit einem Massnahmenpaket der PKE Vorsorgestiftung Energie zur Sicherstellung ihres finanziellen Gleichgewichts subsummiert. Diese sind überwiegend durch die Veränderung statistischer und versicherungsmathematischer Annahmen getrieben und somit nicht direkt beeinflussbar. Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, welche sowohl Kosten für Rechtsberatung, Verfahrenskosten als auch allfällige Zahlungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen umfassen, werden als Sondereinflüsse klassiert, wenn sie einen «Einmal-Charakter» aufweisen und die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Perioden einschränken.

### **Konzernbilanz und Geldflussrechnung (nach Sondereinflüssen)**

Per Bilanzstichtag 30.6.2019 liegt die Bilanzsumme bei 8,0 Mrd. CHF im Vergleich zu 9,1 Mrd. CHF per Ende 2018. Das Anlagevermögen hat um rund 850 Mio. CHF abgenommen. Dies ist einerseits auf die Abschreibungen und Wertminderungen zurückzuführen und andererseits auf die Tatsache, dass die Vermögenswerte der Gesellschaft Alpiq Generation (CZ) s.r.o., welche die beiden thermischen Kraftwerke Kladno und Zlín hält, und der Flexitricity Ltd. in die Bilanzposition «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» umgliedert wurden. Darüber hinaus haben die langfristigen Terminguthaben um rund 200 Mio. CHF abgenommen, hauptsächlich weil der Oberste Gerichtshof in Bukarest am 29.1.2019 entschieden hat, dass das von der rumänischen Steuerbehörde ANAF (Agenția Națională de Administrare Fiscală) verfügte Steuerbetreffnis bis zu einem Gerichtsentcheid nicht vollstreckbar ist. Die Gutheissung des entsprechenden Begehrens von Alpiq hat zur Folge, dass der von der ANAF geforderte Betrag nicht mehr mit einer Bankgarantie sichergestellt werden muss und die zu diesem Zweck verpfändeten Gelder wiederum zur freien Verfügung

von Alpiq stehen. Die Abnahme bei den übrigen langfristigen Finanzanlagen ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung einer Forderung ins Umlaufvermögen zurückzuführen. Die Umgliederung ergibt sich daraus, dass Wandeldarlehen der Swissgrid AG in dieser Betragshöhe in den nächsten zwölf Monaten zur Rückzahlung fällig werden. Das Umlaufvermögen hat um rund 200 Mio. CHF abgenommen. Die Zunahme der Position «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» aufgrund der Umgliederung der Vermögenswerte der Alpiq Generation (CZ) s.r.o. und der Flexitricity Ltd. wurde durch die Abnahme der Forderungen und der positiven Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente wesentlich überkompensiert. Diese Abnahmen sind insbesondere auf tiefere Handelsaktivitäten, tiefere Volatilitäten bei den Commodity-Preisen und tiefere Gaspreise zurückzuführen.

Das Eigenkapital beläuft sich per 30.6.2019 auf 3,7 Mrd. CHF und liegt aufgrund des Halbjahresergebnisses um 0,2 Mrd. CHF unter dem Wert per Ende 2018. Die Effekte aus der Neubewertung von Vorsorgeplänen (IAS 19) und Währungsumrechnungsdifferenzen sowie diejenigen aus dem Hedge Accounting kompensieren sich weitgehend. Die Eigenkapitalquote konnte von 43,5% auf 46,6% erhöht werden.

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 1,5 Mrd. CHF und liegen somit auf dem Niveau per 31.12.2018. Die Nettoverschuldung konnte von 247 Mio. CHF auf 217 Mio. CHF reduziert werden. Aufgrund des tieferen operativen Ergebnisses veränderte sich der Verschuldungsfaktor Net Debt/EBITDA vor Sondereinflüssen von 1,5 per Jahresende auf 1,8 per 30.6.2019.

Das langfristige Fremdkapital hat sich gegenüber dem 31.12.2018 um 206 Mio. CHF reduziert. Hauptursachen sind fristigkeitsbedingte Umgliederungen bei den Finanzverbindlichkeiten und den übrigen Verbindlichkeiten sowie die Abnahme der latenten Ertragssteuern infolge der Wertminderungen auf den Sachanlagen. Das kurzfristige Fremdkapital nahm um 645 Mio. CHF ab. Die wesentliche Abnahme der Verbindlichkeiten aus dem Handelsgeschäft und der negativen Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente, die auf tiefere Handelsaktivitäten,

tieferer Volatilitäten bei den Commodity-Preisen und tiefere Gaspreise zurückzuführen sind, wurde durch die fristigkeitsbedingten Umgliederungen nur zu einem kleinen Teil kompensiert.

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten konnte aufgrund des höheren EBITDA nach Sondereinflüssen auf 80 Mio. CHF gesteigert werden. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Kraftwerke Kladno und Zlín hat Alpiq im Mai 2019 bereits eine Anzahlung in der Höhe von 16 Mio. CHF erhalten. Zusammen mit den erhaltenen Dividenden und Zinsen konnten die streng bedarfsgerecht gehandhabten Investitionen sowie der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit bezahlt werden. Der Bestand an flüssigen Mitteln (inklusive flüssige Mittel innerhalb der Position «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven») konnte um 105 Mio. CHF auf 739 Mio. CHF erhöht werden.

### **Ausblick**

Wie bereits Ende März kommuniziert, erwartet Alpiq für das Gesamtjahr 2019 ein operatives Ergebnis unter Vorjahr. Grund dafür sind die abgesicherten Strompreise aus den Vorjahren, welche die Schweizer Stromproduktion gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr belasten. Die jeweils zwei bis drei Jahre im Voraus in Schweizer Franken abgesicherten CO<sub>2</sub>- und Strompreise auf den Grosshandelsmärkten werden sich ab 2020 positiv auf das Ergebnis auswirken.





# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
<b>Nettoumsatz</b>	4	<b>2 233</b>	<b>2 594</b>
Aktiviere Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten		2	3
Übriger betrieblicher Ertrag		7	9
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2 242</b>	<b>2 606</b>
Energie- und Warenaufwand		-1 976	-2 390
Personalaufwand		-96	-98
Übriger betrieblicher Aufwand		-52	-57
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>118</b>	<b>61</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	5	-324	-79
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>		<b>-206</b>	<b>-18</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		-18	-20
Finanzaufwand		-35	-51
Finanzertrag		12	6
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>-247</b>	<b>-83</b>
Ertragssteuern		68	7
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>-179</b>	<b>-76</b>
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	6	-27	-48
<b>Reinergebnis</b>		<b>-206</b>	<b>-124</b>
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis		1	3
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		-207	-127
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	7	-7,00	-3,41
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	7	-0,97	-1,74
<b>Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert</b>	7	<b>-7,97</b>	<b>-5,15</b>

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
<b>Reinergebnis</b>	<b>- 206</b>	<b>- 124</b>
Cashflow Hedges (Tochtergesellschaften)	17	25
Ertragssteuern	- 2	- 2
Netto nach Ertragssteuern	15	23
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 9	- 12
Netto nach Ertragssteuern	- 9	- 12
<b>In Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>6</b>	<b>11</b>
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Tochtergesellschaften)	11	32
Ertragssteuern	- 2	- 8
Netto nach Ertragssteuern	9	24
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 16	38
Ertragssteuern	3	- 8
Netto nach Ertragssteuern	- 13	30
<b>Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 4</b>	<b>54</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2</b>	<b>65</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 204</b>	<b>- 59</b>
Nicht beherrschende Anteile	1	4
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber	- 205	- 63
davon Gesamtergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	- 178	- 26
davon Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 27	- 37

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2019	31.12.2018
Sachanlagen		1 950	2 490
Immaterielle Anlagen		107	132
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		2 374	2 427
Langfristige Terminguthaben	9	35	229
Übrige langfristige Aktiven		109	160
Latente Ertragssteuern		43	37
<b>Anlagevermögen</b>		<b>4 618</b>	<b>5 475</b>
Vorräte		27	71
Forderungen		946	1 154
Kurzfristige Terminguthaben	9	506	367
Wertschriften		26	25
Flüssige Mittel		708	634
Derivative Finanzinstrumente		670	1 287
Rechnungsabgrenzungsposten		175	61
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	6	344	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>3 402</b>	<b>3 599</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8 020</b>	<b>9 074</b>

## Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2019	31.12.2018 (angepasst)
Aktienkapital		279	279
Agio		4 259	4 259
Hybridkapital		1 017	1 017
Reserven		- 1 886	- 1 681
<b>Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital</b>		<b>3 669</b>	<b>3 874</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		72	70
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 741</b>	<b>3 944</b>
Langfristige Rückstellungen		377	344
Latente Ertragssteuern		415	492
Personalvorsorgeverbindlichkeiten		41	50
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 210	1 307
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		151	207
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 194</b>	<b>2 400</b>
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		46	44
Kurzfristige Rückstellungen		82	67
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		312	195
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		734	882
Derivative Finanzinstrumente		598	1 223
Rechnungsabgrenzungsposten		279	319
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	6	34	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 085</b>	<b>2 730</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>4 279</b>	<b>5 130</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8 020</b>	<b>9 074</b>

Erläuterungen zu Änderungen in der Darstellung siehe Seite 25.

## Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow-Hedge-Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2018</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>- 14</b>	<b>- 753</b>	<b>- 914</b>	<b>3 874</b>	<b>70</b>	<b>3 944</b>
Reinergebnis der Periode						- 207	- 207	1	- 206
Sonstiges Ergebnis				15	- 9	- 4	2		2
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>15</b>	<b>- 9</b>	<b>- 211</b>	<b>- 205</b>	<b>1</b>	<b>- 204</b>
Veränderung nicht beherrschende Anteile							0	1	1
<b>Eigenkapital 30.6.2019</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>1</b>	<b>- 762</b>	<b>- 1 125</b>	<b>3 669</b>	<b>72</b>	<b>3 741</b>
<b>Eigenkapital 1.1.2018</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>- 56</b>	<b>- 745</b>	<b>- 818</b>	<b>3 936</b>	<b>25</b>	<b>3 961</b>
Reinergebnis der Periode						- 127	- 127	3	- 124
Sonstiges Ergebnis				22	- 12	54	64	1	65
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>22</b>	<b>- 12</b>	<b>- 73</b>	<b>- 63</b>	<b>4</b>	<b>- 59</b>
Dividendenausschüttung							0	- 4	- 4
Veränderung nicht beherrschende Anteile						- 6	- 6	6	0
<b>Eigenkapital 30.6.2018</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>- 34</b>	<b>- 757</b>	<b>- 897</b>	<b>3 867</b>	<b>31</b>	<b>3 898</b>

Auf Antrag des Verwaltungsrats beschloss die ordentliche Generalversammlung vom 14.5.2019 für das Geschäftsjahr 2018 keine Dividende auszuschütten.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>- 247</b>	<b>- 83</b>
Anpassungen für:			
Abschreibungen und Wertminderungen		324	79
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen		- 2	- 1
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		18	20
Finanzergebnis		23	45
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg		- 1	
Veränderung Rückstellungen (ohne Verzinsung)		23	- 24
Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten		1	2
Veränderung derivative Finanzinstrumente		7	26
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Derivate, kurzfristige Finanzforderungen/ -verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen)		- 64	- 68
Übrige Finanzeinnahmen/ -ausgaben		8	- 7
Bezahlte Ertragssteuern		- 10	- 14
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>80</b>	<b>- 25</b>
Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten			- 116
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>80</b>	<b>- 141</b>
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen		- 22	- 19
Veräusserungen			1
Tochtergesellschaften			
Akquisitionen			6
Veräusserungen	6	16	
Assoziierte Unternehmen			
Investitionen			- 1
Veräusserungen			28
Aktivdarlehen und Finanzbeteiligungen			
Investitionen		- 1	
Veräusserungen/ Rückzahlungen			1
Veränderung kurz- und langfristige Terminguthaben		35	12
Dividenden von Partnerwerken, übrigen assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen		20	23
Erhaltene Zinsen		1	1
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>49</b>	<b>52</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten		- 1	10
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>48</b>	<b>62</b>

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		50	3
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-52	-220
Veränderung nicht beherrschende Anteile		1	
Bezahlte Zinsen		-14	-19
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>-15</b>	<b>-236</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten			4
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-15</b>	<b>-232</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>-8</b>	<b>-4</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>105</b>	<b>-315</b>
<b>Nachweis:</b>			
Flüssige Mittel am 1.1.		634	808
davon flüssige Mittel		634	662
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven			146
Flüssige Mittel am 30.6.		739	493
davon flüssige Mittel		708	439
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven		31	54
<b>Veränderung</b>		<b>105</b>	<b>-315</b>



# Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

---

## 1 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

### Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30.6.2019 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Die Halbjahresrechnung basiert, mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen, auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie in der Konzernrechnung 2018 dargelegt sind. Sie sollte in Verbindung mit dieser gelesen werden, da die konsolidierte Halbjahresrechnung eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG autorisierte die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30.6.2019 am 23.8.2019.

### Neue und revidierte Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Per 1.1.2019 traten folgende Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Kraft, die von der Alpiq Gruppe angewendet werden:

- Änderungen zu IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente
- IFRS 16: Leasingverhältnisse
- IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2015 – 2017)

Der Einfluss der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf die konsolidierte Halbjahresrechnung wird untenstehend erläutert. Die Anwendung von IFRIC 23 hat keine Auswirkungen auf die Bewertung der Steuerverbindlichkeiten. Die ungewissen Steuerverbindlichkeiten, die früher in den Rückstellungen erfasst waren und sich per 31.12.2018 auf 19 Mio. CHF beliefen (31.12.2017: 20 Mio. CHF), wurden in die «Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern» umklassiert. Die Vergleichszahlen per 31.12.2018 wurden entsprechend angepasst. Dadurch hat das langfristige Fremdkapital um 19 Mio. CHF abgenommen und das kurzfristige Fremdkapital um den gleichen Betrag zugenommen. Auf die Darstellung einer dritten Bilanz wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2015 – 2017) sowie die Änderungen zu IAS 19 und IFRS 9 haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Alpiq Gruppe.

### IFRS 16: Leasingverhältnisse

Die Alpiq Gruppe hat IFRS 16 erstmals per 1.1.2019 angewendet. Der neue Standard regelt die Bilanzierung, die Bewertung und den Ausweis von Leasingverhältnissen. Die vertraglichen Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten und die Verbindlichkeiten für zukünftige Leasingzahlungen aus Leasingverträgen als Leasingnehmer werden seit dem 1.1.2019 in der Bilanz erfasst. Die Zahlungen für betroffene Leasingverträge werden in der Geldflussrechnung seit dem 1.1.2019 als Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit in den Positionen «Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten» sowie «Bezahlte Zinsen» dargestellt und nicht mehr als «Geldfluss aus operativer Tätigkeit». Die Alpiq Gruppe macht keinen Gebrauch von den Anwendungserleichterungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen von IFRS 16 wurde auf die Anpassung der Vergleichsperiode verzichtet und folglich wurden die Anpassungen in der Bilanz im Anfangssaldo per 1.1.2019 erfasst. Die Regelungen für Leasinggeber sind weitgehend unverändert und haben auf die Alpiq Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen.

#### Nutzungsrecht an geleasteten Vermögenswerten

Die vertraglichen Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten sind in der Bilanz Bestandteil der Sachanlagen und wurden in Höhe der Leasingverbindlichkeiten angesetzt, zuzüglich allfälliger Rückbauverpflichtungen und direkt zuordenbare Erwerbskosten. Dies führte zu einer Erhöhung der Sachanlagen per 1.1.2019 gemäss nachfolgender Darstellung:

Mio. CHF	1.1.2019
Liegenschaften und Grundstücke	20
Kraftwerksanlagen	1
Übrige Sachanlagen	4
<b>Total Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten</b>	<b>25</b>

#### Leasingverbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Der Barwert wird durch einen für das Land, für die Laufzeit und für die Währung geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz berechnet. Der durchschnittliche, gewichtete Grenzfremdkapitalzinssatz für die Leasingverbindlichkeiten per 1.1.2019 betrug 3,8%. Die Leasingverbindlichkeiten werden in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben. Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen per 31.12.2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Anfangssaldo der Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019:

Mio. CHF	1.1.2019
Mindestleasingzahlungen aus operativen Leasingverträgen per 31.12.2018	35
Effekt aus der Abzinsung der zukünftigen Leasingzahlungen	-8
Sonstige Effekte	-2
<b>Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten aufgrund Erstanwendung von IFRS 16 per 1.1.2019</b>	<b>25</b>
Barwert der Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing per 31.12.2018	35
<b>Leasingverbindlichkeiten per 1.1.2019</b>	<b>60</b>
davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	54
davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6

## Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.6.2019	Stichtag 30.6.2018	Stichtag 31.12.2018	Durchschnitt 2019/1	Durchschnitt 2018/1
1 EUR	1,111	1,157	1,127	1,129	1,170
1 GBP	1,239	1,306	1,260	1,293	1,330
1 USD	0,976	0,992	0,984	1,000	0,967
100 CZK	4,364	4,446	4,381	4,397	4,588
100 HUF	0,343	0,351	0,351	0,353	0,373
100 NOK	11,456	12,163	11,328	11,609	12,193
100 PLN	26,132	26,454	26,198	26,315	27,723
100 RON	23,456	24,810	24,164	23,818	25,131

## Änderung in Bezug auf Schätzungsunsicherheiten und wesentliche Ermessensentscheidungen

Gegenüber der Konzernrechnung 2018 ergibt sich auf den 30.6.2019 folgende Entwicklung:

### Ertragssteuern

Am 19.5.2019 haben die Schweizer Stimmberechtigten das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Dadurch werden bestehende Steuerprivilegien abgeschafft. Gleichzeitig werden neue kantonale Instrumente eingefügt. Diese Änderungen treten per 1.1.2020 in Kraft. Im Hinblick auf diese Steuerreform haben verschiedene Kantone ihre Gewinnsteuersätze gesenkt. In weiteren Kantonen wird im zweiten Halbjahr 2019 über eine Senkung des Gewinnsteuersatzes sowie die kantonale Umsetzung abgestimmt.

Die Annahme dieses Bundesgesetzes hat für Alpiq aktuell keine wesentlichen Auswirkungen. Auf kantonaler Ebene lehnten die Solothurner Stimmberechtigten am 19.5.2019 die Umsetzung der Steuerreform ab. Es wird erwartet, dass eine angepasste Vorlage im zweiten Halbjahr 2019 im Kanton Solothurn zur Abstimmung gelangen wird. Der Kanton Waadt hat, unabhängig von der kantonalen Umsetzung der STAF, die Gewinnsteuersätze schon per 1.1.2019 gesenkt, was bereits in der Konzernrechnung 2018 berücksichtigt wurde. Die kantonale Umsetzung der STAF im Kanton Waadt ist jedoch weiterhin pendent und wird ebenfalls für das zweite Halbjahr 2019 erwartet. Die Annahmen bezüglich Gewinnsteuersatz bleiben somit gegenüber dem 31.12.2018 unverändert.

## 2 Finanzielles Risikomanagement

Die Alpiq Gruppe ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken, insbesondere Markt- (Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiken), Kredit- und Liquiditätsrisiken, ausgesetzt. Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Risk Management Committee überwacht die Einhaltung der Grundsätze und Richtlinien. Es bestimmt auch die Hedging-Strategie zur Absicherung der Produktion des eigenen Kraftwerksparks, welche von der Geschäftsleitung verabschiedet wird.

### Steuerung von Kapital

Die Steuerung von Kapital innerhalb der Alpiq Gruppe richtet sich nach der übergeordneten Finanzstrategie des Konzerns. Im Rahmen des Budgetierungs- und Planungsprozesses nimmt der Verwaltungsrat jährlich Kenntnis von der geplanten Entwicklung der für die Kapitalsteuerung massgeblichen Werte. Zudem wird er regelmässig über deren aktuelle Entwicklung informiert. Massgebend für die Strategie sind das ausgewiesene konsolidierte Eigenkapital und der Verschuldungsfaktor des Konzerns. Am 30.6.2019 wurde eine Eigenkapitalquote von 46,6% erreicht (31.12.2018: 43,5%).

Die Höhe der Finanzverbindlichkeiten muss in einem angemessenen Verhältnis zur Ertragskraft stehen, damit ein solides, branchenübliches Kreditrating gewährleistet werden kann. Massgebend für die Kapitalsteuerung ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA vor Sondereinflüssen. Dieses wird wie folgt berechnet:

Mio. CHF	30.6.2019	1.1.2019 <sup>1</sup>	31.12.2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 210	1 326	1 307
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	312	201	195
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten innerhalb zur Veräusserung gehaltener Verbindlichkeiten	1		
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 523</b>	<b>1 527</b>	<b>1 502</b>
Langfristige Terminguthaben <sup>2</sup>	35	229	229
Kurzfristige Terminguthaben	506	367	367
Wertschriften	26	25	25
Flüssige Mittel	708	634	634
Flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven	31		
<b>Finanzanlagen (Liquidität)</b>	<b>1 306</b>	<b>1 255</b>	<b>1 255</b>
<b>Nettoverschuldung (Net Debt)</b>	<b>217</b>	<b>272</b>	<b>247</b>
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>3</sup>	122	166	166
<b>Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>

1 Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 per 1.1.2019 (Erläuterungen siehe Seite 26)

2 Siehe Anmerkung 9

3 Rollierendes EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko, welchem die Alpiq Gruppe ausgesetzt ist, besteht im Wesentlichen aus den Komponenten Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente bewirtschaftet.

Gegenstand des Energiepreissrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Alpiq Gruppe auswirken können. Sie können unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten entstehen. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energieliquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann. Zukünftige Energietransaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind nicht in der Bilanz erfasst. Im Rahmen der Optimierung des Kraftwerksparks werden ebenfalls Energietransaktionen durchgeführt. Ein Grossteil der per Stichtag ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate ist auf Optimierungspositionen zurückzuführen, wobei sich positive und negative Wiederbeschaffungswerte weitgehend kompensieren. Ferner tätigt Alpiq in einem limitierten Ausmass auch Tradingtransaktionen mit Energiederivaten. Die von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiederivate sind in der Regel als Terminkontrakte ausgestaltet. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Der Effekt des Kreditrisikos auf die Marktwerte ist nicht wesentlich. Die Risiken aus Trading- und Optimierungstransaktionen werden über klar definierte Verantwortlichkeiten und festgelegte Risikolimiten gemäss der Group Risk Policy gesteuert. Die Einhaltung der Limiten wird laufend durch ein formalisiertes Risikoreporting von Risk Management an das Risk Management Committee und an die Geschäftsleitung rapportiert. Die Risikopositionen werden nach den Industriestandards «Value at Risk» (VaR) und «Profit at Risk» (PaR) überwacht.

Die Alpiq Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken, wo immer möglich, eine natürliche Absicherung von operativen Erträgen und Aufwendungen in fremder Währung an. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Termingeschäfte abgesichert.

Die Risiken aufgrund der Zinsvolatilität betreffen die verzinslichen finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe. Gemäss Finanzrisikopolitik wird die Liquidität auf maximal zwei Jahre angelegt. Der Finanzbedarf jedoch wird langfristig zu fixen Zinsen beschafft. Variabel verzinsliche, vor allem langfristige Finanzierungen werden in der Regel mittels Zinssatz-Swaps abgesichert. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den verzinslichen Aktiven auf den Finanzertrag aus.

### **Kreditrisiko**

Ein wesentlicher Anteil der von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiegeschäfte basiert auf Verträgen, die eine Nettingvereinbarung enthalten. Nettingvereinbarungen sind im Energiehandel ein verbreitetes Instrument, um den Umfang der effektiven Geldflüsse zu reduzieren. Eine Nettodarstellung von Positionen gegenüber derselben Gegenpartei erfolgt in der Bilanz nur dann, wenn die Nettingvereinbarung zur Verrechnung der erfassten Beträge rechtlich durchsetzbar ist und beabsichtigt wird, den Ausgleich netto herbeizuführen. Darüber hinaus werden, sofern notwendig, zusätzliche Sicherheiten wie Garantien, Margenausgleichszahlungen oder Versicherungen eingefordert. Die bei der Alpiq Gruppe vorhandenen Sicherheiten decken in der Regel sowohl nicht bilanzierte Energietransaktionen mit physischer Lieferung wie auch als Finanzinstrumente verbuchte Transaktionen ab. Daher und aufgrund ihrer Ausgestaltung können die Sicherheiten nicht sinnvoll den einzelnen Bilanzpositionen zugeteilt werden.

Im Folgenden werden die erhaltenen und abgegebenen finanziellen Sicherheiten in Zusammenhang mit den bilateralen Margenausgleichsvereinbarungen dargestellt:

Mio. CHF	30.6.2019		31.12.2018	
	Erhaltene finanzielle Sicherheiten	Abgegebene finanzielle Sicherheiten	Erhaltene finanzielle Sicherheiten	Abgegebene finanzielle Sicherheiten
Cash Collateral	39	59	57	43
Garantien <sup>1</sup>		22	26	23
<b>Total</b>	<b>39</b>	<b>81</b>	<b>83</b>	<b>66</b>

<sup>1</sup> Die Garantien gegenüber assoziierten Unternehmen oder Dritten zugunsten Dritter sind in Anmerkung 9 dargestellt.

Clearing-Banken haben bei Ausfall eines Börsenteilnehmers vertraglich das Recht, daraus entstandene Verluste gegenüber den anderen Börsenteilnehmern anteilig geltend zu machen, unabhängig davon, ob der ausfallende Börsenteilnehmer eine direkte Gegenpartei der anderen Börsenteilnehmer ist. Alpiq erwartet in diesem Zusammenhang aktuell keinen Mittelabfluss.

### Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein wesentlicher Anteil der Forderungen verrechnet und an festgelegten Terminen beglichen. Dies reduziert die Spitzen des Liquiditätsbedarfs. An den Energiebörsen und unter grossen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen können. Die Alpiq Gruppe begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit der Führung eines Frühwarnsystems, dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei Banken. Für das gruppenweite Liquiditätsmanagement ist die Funktionseinheit Treasury & Insurance verantwortlich. Die Aufgabe beinhaltet die monatlich rollierende Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der ganzen Gruppe.

### 3 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche Generation Switzerland, Generation International sowie Digital & Commerce. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die Segmentergebnisse (EBITDA, EBIT) sind dabei die massgebenden Kennzahlen zur internen Führung und Beurteilung von Alpiq. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und den Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen.

Per 1.1.2019 wurde die interne Organisations- und Führungsstruktur angepasst. Die Segmentberichterstattung des ersten Halbjahrs 2018 wurde zur Vergleichbarkeit angepasst.

- Der Geschäftsbereich Generation Switzerland fasst die Stromproduktion aus Schweizer Wasserkraft und Kernenergie zusammen. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Flusskraftwerke, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke, die Beteiligungen an den Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt sowie das Projekt für das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance. Im Weiteren bewirtschaftet der Geschäftsbereich die beiden Anteile an der HYDRO Exploitation SA und der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG).
- Der Geschäftsbereich Generation International umfasst die Stromproduktion in Windkraftwerken, Kleinwasserkraftwerken und industriellen Photovoltaikanlagen, den Betrieb der Kraftwerke und die Entwicklung mehrerer Windparkprojekte. Der Geschäftsbereich schliesst zudem die Produktion von Strom und Wärme in thermischen Kraftwerken in Tschechien, Ungarn, Italien und Spanien ein. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Gas-Kombikraftwerke, Gasturbinen-Kraftwerke und Braunkohlekraftwerke. Der Strom wird über den Geschäftsbereich Digital & Commerce oder über Dritte am europäischen Stromhandelsmarkt abgesetzt. Die Kraftwerke werden in den vier Ländern von den jeweiligen Netzbetreibern zur Netzregelung eingesetzt.
- Der Geschäftsbereich Digital & Commerce umfasst die Optimierung der eigenen Kraftwerke sowie die Optimierung dezentraler Erzeugungseinheiten und der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien Dritter. Der Geschäftsbereich schliesst zudem den Handel mit standardisierten und strukturierten Produkten für Strom und Gas sowie mit Emissionsrechten und Zertifikaten ein. Des Weiteren konzentriert sich der Geschäftsbereich auf die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen mit künstlicher, selbstlernender Intelligenz, um mithilfe der Digitalisierung künftig alle Energiemanagementsysteme zu optimieren und zu vernetzen. Darüber hinaus verfügt Digital & Commerce über ein Kompetenzzentrum für Elektromobilität.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst. Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Einbezug der nicht operativ am Markt tätigen Einheiten (Group Center & übrige Gesellschaften), der Konsolidierungseffekte des Konzerns (inklusive Fremdwährungseffekte aufgrund der Verwendung anderer Durchschnittskurse im Management Reporting) sowie einer weiteren in einer separaten Spalte dargestellten Überleitungsposition. Letztere umfasst eine Verschiebung zwischen externem Nettoumsatz und übrigem Ertrag in Höhe von 7 Mio. CHF (Vorjahr: 7 Mio. CHF) aufgrund von unterschiedlichen Kontenstrukturen zwischen interner und externer Berichterstattung. Group Center & übrige Gesellschaften beinhaltet die nicht den ausgewiesenen Geschäftsbereichen direkt zugewiesenen Finanz- und nicht strategischen Beteiligungen sowie die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der Alpiq Holding AG und der Funktionseinheiten.

## 1. Halbjahr 2019: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	86	127	2 023	-7	-3	7	2 233
Interne Transaktionen	205	57	25	10	-297		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	5		-25				-20
<b>Nettoumsatz vor Sondereinflüssen</b>	<b>296</b>	<b>184</b>	<b>2 023</b>	<b>3</b>	<b>-300</b>	<b>7</b>	<b>2 213</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>291</b>	<b>184</b>	<b>2 048</b>	<b>3</b>	<b>-300</b>	<b>7</b>	<b>2 233</b>
Übriger Ertrag	8	2	2	12	-8	-7	9
Sondereinflüsse <sup>1</sup>				-2			-2
<b>Gesamtleistung vor Sondereinflüssen</b>	<b>304</b>	<b>186</b>	<b>2 025</b>	<b>13</b>	<b>-308</b>	<b>0</b>	<b>2 220</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>299</b>	<b>186</b>	<b>2 050</b>	<b>15</b>	<b>-308</b>	<b>0</b>	<b>2 242</b>
Betriebskosten	-315	-127	-1 976	-15	309		-2 124
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-45	1	2	1			-41
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>-56</b>	<b>60</b>	<b>51</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>55</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-16</b>	<b>59</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>118</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-29	-275	-16	-3	-1		-324
Sondereinflüsse <sup>1</sup>		241	12				253
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>-85</b>	<b>26</b>	<b>47</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>
<b>EBIT</b>	<b>-45</b>	<b>-216</b>	<b>58</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-206</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 30.6.	133	593	539	295			1 560

<sup>1</sup> Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen, Wertminderungen sowie Restrukturierungskosten. Erläuterungen siehe Seiten 13 bis 15.



## 1. Halbjahr 2018: Informationen nach Geschäftsbereichen (angepasst)

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	89	177	2 328	- 8	1	7	2 594
Interne Transaktionen	245	50	4	9	- 308		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	- 1		3				2
<b>Nettoumsatz vor Sondereinflüssen</b>	<b>333</b>	<b>227</b>	<b>2 335</b>	<b>1</b>	<b>- 307</b>	<b>7</b>	<b>2 596</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>334</b>	<b>227</b>	<b>2 332</b>	<b>1</b>	<b>- 307</b>	<b>7</b>	<b>2 594</b>
Übriger Ertrag	10	3	4	6	- 4	- 7	12
<b>Gesamtleistung vor Sondereinflüssen</b>	<b>343</b>	<b>230</b>	<b>2 339</b>	<b>7</b>	<b>- 311</b>	<b>0</b>	<b>2 608</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>344</b>	<b>230</b>	<b>2 336</b>	<b>7</b>	<b>- 311</b>	<b>0</b>	<b>2 606</b>
Betriebskosten	- 407	- 140	- 2 292	- 20	314		- 2 545
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	31		- 3	8			36
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>- 33</b>	<b>90</b>	<b>44</b>	<b>- 5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>99</b>
<b>EBITDA</b>	<b>- 63</b>	<b>90</b>	<b>44</b>	<b>- 13</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>61</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	- 33	- 40	- 2	- 4			- 79
Sondereinflüsse <sup>1</sup>		1					1
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>- 66</b>	<b>51</b>	<b>42</b>	<b>- 9</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>21</b>
<b>EBIT</b>	<b>- 96</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>- 17</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>- 18</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 31.12.	130	592	529	297			1 548

<sup>1</sup> Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen, Wertminderungen sowie Restrukturierungskosten. Erläuterungen siehe Seiten 13 bis 15.

#### 4 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz der Alpiq Gruppe setzt sich aus dem Umsatz aus Kundenverträgen (IFRS 15) sowie dem Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten (IFRS 9) zusammen.

##### 1. Halbjahr 2019: Aufgliederung des Nettoumsatzes

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	77	126	2 009		2 212
Umsatz aus Engineering-Services			5		5
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	7				7
<b>Total Umsatz aus Kundenverträgen</b>	<b>84</b>	<b>126</b>	<b>2 014</b>	<b>0</b>	<b>2 224</b>
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	8	1	7	-7	9
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>92</b>	<b>127</b>	<b>2 021</b>	<b>-7</b>	<b>2 233</b>

##### 1. Halbjahr 2018: Aufgliederung des Nettoumsatzes

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	94	177	2 307		2 578
Umsatz aus Engineering-Services			6		6
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	7				7
<b>Total Umsatz aus Kundenverträgen</b>	<b>101</b>	<b>177</b>	<b>2 313</b>	<b>0</b>	<b>2 591</b>
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	-5		16	-8	3
<b>Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>96</b>	<b>177</b>	<b>2 329</b>	<b>-8</b>	<b>2 594</b>

## 5 Wertminderungen und verlustbringende Verträge

### 1. Halbjahr 2019: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Im ersten Halbjahr 2019 mussten auf den beiden tschechischen Kohlekraftwerken Kladno und Zlín im Geschäftsbereich Generation International sowie auf dem Goodwill von Flexitricity im Geschäftsbereich Digital & Commerce Wertminderungen in Höhe von 241 Mio. CHF respektive 6 Mio. CHF vorgenommen werden. Erläuterungen zu Wertminderungen auf zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten sind in Anmerkung 6 enthalten. Darüber hinaus mussten aufgrund der positiven Entwicklung der Strompreise keine Wertminderungen auf Kraftwerksanlagen vorgenommen werden. Die Rückstellung für den verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance musste um 38 Mio. CHF erhöht werden, da sich die vollständige industrielle Inbetriebnahme des Kraftwerks um rund neun Monate verzögert und höhere Gesamtkosten erwartet werden. Eine Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland musste um 1 Mio. CHF erhöht werden. Auf den immateriellen Anlagen in Bau im Geschäftsbereich Digital & Commerce musste eine Wertminderung in der Höhe von 6 Mio. CHF verbucht werden, da eine Software nicht im ursprünglich erwarteten Umfang eingesetzt wird.

### 1. Halbjahr 2018: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Aufgrund der positiven Entwicklung der Strompreise mussten im ersten Halbjahr 2018 keine Wertminderungen auf Kraftwerksanlagen vorgenommen werden. Bei den Rückstellungen für verlustbringende Energiebezugs- und Energielieferverträge gab es keine wesentlichen Veränderungen aus der Aktualisierung der Berechnungen per 30.6.2018. Die Wertminderungen auf übrigen Aktiven im ersten Halbjahr 2018 waren unwesentlich.

## 6 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte / Veräusserung von Gesellschaften

### Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Per Bilanzstichtag 31.12.2018 waren keine Vermögenswerte als zur Veräusserung gehalten klassiert.

Im ersten Halbjahr 2019 hat Alpiq die am 30.10.2018 angekündigte Prüfung des Verkaufs ihrer beiden tschechischen Kohlekraftwerke Kladno und Zlín weitergeführt. Am 15.5.2019 hat der Verwaltungsrat der Alpiq Gruppe den Verkauf beschlossen. In der Folge schloss die Alpiq AG am 16.5.2019 mit der Sev.en Zeta a.s. (CZ), die zur Sev.en Energy Group gehört, eine Vereinbarung über den Verkauf der Alpiq Generation (CZ) s.r.o. ab, welche diese beiden thermischen Kraftwerke hält. Der Verkaufspreis beträgt rund 280 Mio. EUR (rund 310 Mio. CHF), was zu einem geschätzten Nettzugang an flüssigen Mitteln von rund 250 Mio. EUR (rund 280 Mio. CHF) führen wird. Am 16.5.2019 hat Alpiq bereits eine Anzahlung in der Höhe von 14 Mio. EUR (16 Mio. CHF) erhalten. Der Vollzug ist für das zweite Halbjahr 2019 geplant. Seit dem 15.5.2019 werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Generation (CZ) s.r.o. als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» respektive «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» bilanziert.

Unmittelbar vor der Klassierung als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» respektive «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» wurde der erzielbare Wert der Alpiq Generation (CZ) s.r.o. berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungssatz vor Steuern in der Höhe von 5,34 % verwendet. Die Bewertung führte zu einer Wertminderung auf den Sachanlagen in der Höhe von 167 Mio. EUR (189 Mio. CHF). Alpiq hat im ersten Halbjahr 2019 die Annahmen bezüglich der Planperioden, welche eine wesentliche Basis für die Berechnung des Nutzwertes darstellen, aktualisiert. Dabei sind auch Erkenntnisse aus der Binding-Offer-Phase des Verkaufsprozesses sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich der CO<sub>2</sub>-Preise und der Klimadiskussionen in Europa eingeflossen. Die Wertminderung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Alpiq zum einen ihre Einschätzung bezüglich der zukünftigen Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Preise und sonstiger Kosten erhöht und zum andern die Annahmen bezüglich der erwarteten Laufzeit und der Ertragsaussichten der beiden Kraftwerke reduziert hat. Nach der Umklassierung wurde eine weitere Wertminderung in der Höhe von 47 Mio. EUR (52 Mio. CHF) auf den Sachanlagen erfasst, um den Buchwert auf den Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten zu reduzieren. Die Offenlegungen zu den beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) können Anmerkung 8 entnommen werden.

Darüber hinaus hat Alpiq im ersten Halbjahr 2019 entschieden, ihre Tochtergesellschaft Flexitricity Ltd. zu verkaufen. Unmittelbar vor der Klassierung als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» respektive «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» wurde der erzielbare Wert berechnet. Daraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf. Nach der Umklassierung wurde eine Wertminderung in der Höhe von 4 Mio. GBP (6 Mio. CHF) auf dem Goodwill erfasst, um den Buchwert auf den erwarteten Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten zu reduzieren. Die Offenlegungen zu den beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) können Anmerkung 8 entnommen werden.

## Aktiven

Mio. CHF	30.6.2019	31.12.2018
Sachanlagen	268	
Immaterielle Anlagen	11	
Vorräte	21	
Forderungen	11	
Flüssige Mittel	31	
Rechnungsabgrenzungsposten	2	
<b>Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven</b>	<b>344</b>	<b>0</b>

## Passiven

Mio. CHF	30.6.2019	31.12.2018
Langfristige Rückstellungen	7	
Latente Ertragssteuern	5	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	
Rechnungsabgrenzungsposten	3	
<b>Total zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>34</b>	<b>0</b>

Auf den zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten sind per 30.6.2019 im Eigenkapital Währungsumrechnungsverluste in der Höhe von 28 Mio. CHF erfasst.

### Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Jahr 2018 hat Alpiq das Engineering-Services-Geschäft verkauft. Diese Aktivitäten waren als nicht fortgeführte Aktivitäten klassiert. Deshalb werden sämtliche Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Verkauf auch weiterhin in der Position «Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten» ausgewiesen.

Zwischen Alpiq und Bouygues Construction bestehen unterschiedliche Ansichten bezüglich des endgültigen Veräusserungspreises. Während Alpiq einen zusätzlichen Betrag von 12,9 Mio. CHF geltend macht, fordert Bouygues Construction einen Betrag von 205,1 Mio. CHF zurück. Aus diesem Grund haben beide Parteien am 12.2.2019 Schiedsgerichtsklage nach der Schiedsordnung der Swiss Chambers' Arbitration Institution eingereicht, um ihre Forderungen aus dem Preis-anpassungsmechanismus durchzusetzen. Die beiden Schiedsgerichtsklagen wurden mittlerweile vom Schiedsgericht in ein Verfahren zusammengeführt. Alpiq bestreitet die Position von Bouygues sowohl der Höhe als auch dem Inhalt nach. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist von aktuell noch nicht bekannten Entscheidungen des Schiedsgerichts abhängig. Die zeitliche Dauer des Verfahrens ist nicht bekannt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es deshalb nicht möglich, eine Schätzung über die Höhe des endgültigen Anpassungsbetrags zu machen. Das Ergebnis des Schiedsgerichtsverfahrens kann in Folgeperioden zu wesentlichen Anpassungen beim Gewinn aus dem Verkauf und somit dem «Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten» sowie beim «Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten» führen.

Im Rahmen des Verkaufs des Engineering-Services-Geschäfts haben Alpiq und Bouygues Construction zudem Schadloshaltungen und Garantien vereinbart. Im Zusammenhang mit Projekten sowie weiteren Sachverhalten muss Alpiq in Zukunft anfallende Verluste und Kosten übernehmen, welche die Einschätzung im Zeitpunkt des Verkaufs übersteigen. Die in diesem Zusammenhang erwarteten Kosten hat Alpiq zurückgestellt. Darüber hinaus muss Alpiq allfällige Kosten übernehmen, die der Kraftanlagen München GmbH im Zusammenhang mit dem im ersten Quartal 2015 durch die Staatsanwaltschaft München I und das Bundeskartellamt eingeleiteten Wettbewerbsverfahren entstehen. Kraftanlagen München kooperiert vollumfänglich mit den Behörden. Das Ergebnis dieses Verfahrens und damit die allfällige Verhängung einer Geldbusse sind von aktuell noch nicht bekannten behördlichen und gerichtlichen Entscheidungen abhängig. Eine letztendliche Verurteilung schätzen Kraftanlagen München und Alpiq als nicht wahrscheinlich ein. Die übrigen Schadloshaltungen sind entweder betraglich unwesentlich oder deren Eintreten wird von Alpiq als unwahrscheinlich beurteilt.

### Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten

Mio. CHF	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
Nettoumsatz		852
Sonstige Erträge		7
Aufwendungen	- 4	- 902
Effekt aus der Neubeurteilung der Rückstellungen für Gewährleistungen und Schadloshaltungen	- 23	
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>- 27</b>	<b>- 43</b>
Ertragssteuern		- 5
<b>Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>- 27</b>	<b>- 48</b>

Mio. CHF	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 3
Neubewertung von Vorsorgeplänen		14
<b>Sonstiges Ergebnis (netto nach Ertragssteuern)<sup>1</sup></b>	<b>0</b>	<b>11</b>

<sup>1</sup> Die im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragssteuern belaufen sich auf 0 Mio. CHF (Vorjahr: - 4 Mio. CHF).

## 7 Ergebnis je Aktie

	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	-180	-79
Der Periode zuzurechnende Zinsen Hybridkapital in Mio. CHF	-15	-16
<b>Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF</b>	<b>-195</b>	<b>-95</b>
Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	-27	-48
<b>Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF</b>	<b>-222</b>	<b>-143</b>
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf	27 874 649	27 874 649
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	-7,00	-3,41
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	-0,97	-1,74
<b>Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert</b>	<b>-7,97</b>	<b>-5,15</b>

Am 4.3.2019 hat Alpiq mitgeteilt, keine Zinsen auf dem Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre für die Periode vom März 2018 bis März 2019 zu bezahlen. Die öffentlich platzierte Hybridanleihe wird hingegen bedient. Die dem ersten Halbjahr 2019 zuzurechnenden Zinsen nach Steuern betragen 15 Mio. CHF (Vorjahr: 16 Mio. CHF).

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

## 8 Angaben zu Finanzinstrumenten und Marktwerten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

### Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert 30.6.2019	Marktwert 30.6.2019	Buchwert 31.12.2018	Marktwert 31.12.2018
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	659	659	1279	1279
Währungs- und Zinsderivate	11	11	8	8
Wertschriften	26	26	25	25
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	966	1028	966	1006
Passivdarlehen	534	540	536	541
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	568	568	1186	1186
Währungs- und Zinsderivate	30	30	37	37

Bei allen übrigen Finanzinstrumenten unterscheidet sich der Buchwert nur unwesentlich vom Marktwert, weshalb auf die Darstellung der entsprechenden Marktwerte verzichtet wird.



## Fair-Value-Hierarchie

Am Bilanzstichtag hat die Alpiq Gruppe untenstehende Positionen zum Marktwert bewertet respektive einen Marktwert ausgewiesen. Zur Gliederung dient folgende Bewertungshierarchie:

- Level 1: Gehandelte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Level 2: Bewertungsmodell basierend auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten mit massgeblichem Einfluss auf den Marktwert
- Level 3: Bewertungsmodelle mit Parametern, welche nicht auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren und einen massgeblichen Einfluss auf den Marktwert haben

Mio. CHF	30.6.2019	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	26		26	
Energiederivate	659		659	
Währungs- und Zinsderivate	11		11	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	1028	1028		
Passivdarlehen	540		540	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	568		568	
Währungs- und Zinsderivate	30		30	
<b>Zur Veräusserung gehaltene Aktiven und Verbindlichkeiten</b>	<b>310</b>		<b>310</b>	

Mio. CHF	31.12.2018	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	25		25	
Energiederivate	1279		1279	
Währungs- und Zinsderivate	8		8	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>				
Obligationsanleihen	1006	1006		
Passivdarlehen	541		541	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	1186		1186	
Währungs- und Zinsderivate	37		37	

Sowohl im ersten Halbjahr 2019 als auch im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Umklassierungen zwischen den Levels 1 und 2 oder Reklassifizierungen aus dem Level 3 vorgenommen.

Bei den Energie-, Währungs- und Zinsderivaten handelt es sich um OTC-Produkte, welche dem Level 2 zuzuordnen sind. Für die Bewertung der Energiederivate wird eine Modellpreiskurve herangezogen. In der Modellpreiskurve werden die beobachtbaren Inputfaktoren (Marktpreise) um stündliche Forward-Preise ergänzt, welche arbitragefrei sind und monatlich mit einem externen Preis-Benchmarking verglichen werden.

Die Obligationsanleihen und die Passivdarlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der ausgewiesene Marktwert der Passivdarlehen entspricht den zu Marktzinssätzen diskontierten, vertraglich vereinbarten Zins- und Amortisationszahlungen.

Bei der Position «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven und Verbindlichkeiten» handelt es sich um die Nettoaktiven von Alpiq Generation (CZ) s.r.o., die zum Verkaufspreis gemäss Verkaufsvertrag abzüglich geschätzter Veräusserungskosten bewertet sind. Darüber hinaus sind in dieser Position die Nettoaktiven von Flexitricity Ltd. enthalten, die zum erwarteten Verkaufspreis abzüglich geschätzter Veräusserungskosten bewertet sind.

## 9 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Nach dem Steueraudit bei der Bukarester Niederlassung der Alpiq Energy SE, Prag, hat die rumänische Steuerbehörde ANAF (Agenția Națională de Administrare Fiscală) im September 2017 Alpiq den finalen Entscheid zum Steuerbetreffnis in Höhe von 793 Mio. RON, umgerechnet 186 Mio. CHF, für Mehrwertsteuer, Gewinnsteuer und Strafsteuern (inklusive Verzugszinsen) für die Periode 2010 bis 2014 zugestellt. Das von der ANAF ermittelte Steuerbetreffnis wird dem Grunde als auch der Höhe nach bestritten, da Alpiq überzeugt ist, dass die Geschäftsaktivitäten der Alpiq Energy SE in Rumänien stets unter Beachtung der anwendbaren rumänischen und europäischen Regeln und Gesetze ausgeübt worden sind. Die Position von Alpiq wird von den aktuell vorliegenden Einschätzungen externer Rechts- und Steuerexperten bestätigt. Alpiq hat im Jahr 2017 bei der ANAF gegen das Steuerbetreffnis Einsprache erhoben. Den diesbezüglichen Entscheid der ANAF hat Alpiq Ende Juni 2018 erhalten. Die ANAF stützte in der Hauptsache ihre eigene Auffassung und wies die Einsprache in Bezug auf einen Betrag von 589 Mio. RON, umgerechnet 138 Mio. CHF, als unbegründet zurück. In Bezug auf einen Betrag von 204 Mio. RON, umgerechnet 48 Mio. CHF, hat sie die Entscheidung aus dem Steueraudit aufgehoben und eine Neu Beurteilung angeordnet. In einem betragsmässig unwesentlichen Punkt hat die ANAF zu Gunsten von Alpiq entschieden. Den Einspracheentscheid der ANAF hat Alpiq unter Ergreifung des zur Verfügung stehenden Rechtsmittels angefochten. Am 29.1.2019 hat der oberste Gerichtshof in Bukarest entschieden, dass das von der ANAF verfügte Steuerbetreffnis im Betrag von 589 Mio. RON, umgerechnet 138 Mio. CHF, bis zu einem Gerichtsentscheid nicht vollstreckbar ist. Die Gutheissung des entsprechenden Begehrens von Alpiq hat zur Folge, dass der von der ANAF geforderte Betrag nicht mehr mit einer Bankgarantie sichergestellt werden muss und die zu diesem Zweck verpfändeten Gelder, welche sich per 31.12.2018 auf 130 Mio. EUR, umgerechnet 147 Mio. CHF, beliefen und in der Position «Langfristige Terminguthaben» ausgewiesen waren, wiederum zur freien Verfügung von Alpiq stehen. Die Bankgarantie und die Verpfändung des Bankkontos wurden am 14.2.2019 aufgehoben. Alpiq schätzt es weiterhin als unwahrscheinlich ein, dass sie in dieser Angelegenheit unterliegen wird, weshalb keine Verbindlichkeit für das Steuerbetreffnis verbucht wurde.

Zum Bilanzstichtag bestehen wie bereits per 31.12.2018 keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungsverhältnissen gegenüber Dritten zugunsten Dritter. Die Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts sind in Anmerkung 6 offengelegt.

## 10 Änderungen beim Aktionariat

Im April 2019 haben die beiden Alpiq Konsortialaktionäre EOS Holding SA und EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) mit Electricité de France (EDF) vereinbart, je zur Hälfte das 25,04 %-Alpiq-Aktienpaket von EDF zu übernehmen. Ende Mai 2019 fand das Closing der Transaktion statt. EDF ist seit diesem Zeitpunkt nicht mehr ein nahestehendes Unternehmen von Alpiq. Finanziert wurde die Transaktion durch Pflichtwandelanleihen von CSA Energie-Infrastruktur Schweiz (CSA), einer Anlagegruppe der Credit Suisse Anlagengestaltung. Die Pflichtwandelanleihen werden zu gegebener Zeit gemäss den zwischen den Aktionären vereinbarten Bedingungen mittels Übergabe der Alpiq Aktien an CSA getilgt.

Als Folge des vollzogenen Verkaufs setzt sich das Aktionariat der Alpiq Holding AG neu wie folgt zusammen:

	Anteile in % 30.6.2019	Anteile in % 31.12.2018
EOS HOLDING SA (EOSH) <sup>1</sup>	43,96	31,44
EDF Alpes Investissements Sàrl (EDFAI)		25,04
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) <sup>1</sup>	26,17	13,65
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)	7,13	7,13
Kanton Solothurn	5,61	5,61
Aziende Industriali di Lugano (AIL) SA	2,13	2,13
Eniwa Holding AG	2,00	2,00
WWZ AG	0,91	0,91
Publikum	12,09	12,09

<sup>1</sup> Die von EDF übernommenen Aktien wurden im Juli 2019 im Aktienbuch eingetragen.

## 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30.6.2019 sind keine ausweispflichtigen Ereignisse eingetreten.



# Jahresüberblick 2014 – 2019

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016 <sup>1</sup>	Jahr 2015 <sup>2</sup>	Jahr 2014 <sup>2</sup>
Nettoumsatz	2 233	2 594	5 186	5 449	4 412	6 715	8 058
Übriger Betriebsertrag	9	12	50	40	239	82	147
Gesamtleistung	2 242	2 606	5 236	5 489	4 651	6 797	8 205
Betriebsaufwand	-2 124	-2 545	-5 227	-5 146	-3 941	-6 747	-7 893
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	118	61	9	343	710	50	312
Abschreibungen und Wertminderungen	-324	-79	-169	-164	-374	-561	-985
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-206	-18	-160	179	336	-511	-673
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	-18	-20	-50	-18	-232	-347	-173
Finanzergebnis	-23	-45	-95	-87	-6	-162	-179
Ertragssteuern	68	7	44	-70	162	190	123
Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-179	-76	-261	4	260		
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-27	-48	198	-88	34		
Reinergebnis	-206	-124	-63	-84	294	-830	-902
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis	1	3	14	5		-5	-23
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis	-207	-127	-77	-89	294	-825	-879
Mitarbeitende <sup>3</sup>	1 546	1 530	1 548	1 464	1 432	8 360	8 017

1 Kennzahlen vor Anwendung von IFRS 15

2 Kennzahlen inklusive der veräusserten Alpiq InTec Gruppe und Kraftanlagen Gruppe sowie vor Anwendung von IFRS 15

3 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

## Angaben je Aktie

CHF	Halbjahr 2019/1	Halbjahr 2018/1	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2015	Jahr 2014
Nennwert	10	10	10	10	10	10	10
Börsenkurs am 30.6./31.12.	70	75	77	63	85	105	90
Höchst	82	78	89	89	107	109	129
Tiefst	63	63	63	63	62	60	86
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend Stück)	27 875	27 875	27 875	27 875	27 875	27 617	27 190
Reinergebnis	-7,97	-5,15	-3,90	-4,34	9,38	-31,73	-34,19
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00 <sup>1</sup>

1 Wahldividende

## Masse

### Geldeinheiten

CHF	Schweizer Franken
CZK	Tschechische Krone
EUR	Euro
GBP	Britisches Pfund
HUF	Ungarischer Forint
NOK	Norwegische Krone
PLN	Polnischer Zloty
RON	Rumänischer Leu
USD	US-Dollar

### Energieeinheiten

kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1000 MWh)
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1000 GWh)
TJ	Terajoule (1 TJ = 0,2778 GWh)

### Leistungseinheiten

kW	Kilowatt (1 kW = 1000 Watt)
MW	Megawatt (1 MW = 1000 Kilowatt)
GW	Gigawatt (1 GW = 1000 Megawatt)

## Bilder

Cover:  
Stadt Zürich mit Glarner Alpen  
Grafik: atelier MUY  
© Alpiq

Seite 4:  
Jens Alder  
Fotografin: Ramona Tollardo  
© Alpiq

## Termine

2.3.2020:  
Jahresergebnis 2019  
(Bilanzmedien- und  
Finanzanalystenkonferenz)

13.5.2020:  
Generalversammlung

## Kontakt

Investor Relations  
Lukas Oetiker  
T +41 62 286 75 37  
investors@alpiq.com

Communications & Public Affairs  
Richard Rogers  
T +41 62 286 71 10  
medien@alpiq.com

## Herausgeberin

Alpiq Holding AG, [www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)  
Der Semesterbericht 2019 erscheint in  
Deutsch, Französisch und Englisch.  
Massgebend ist die deutsche Version.

## Geschäftsbericht im Web

[www.alpiq.com/berichte](http://www.alpiq.com/berichte)

Aus Gründen der Einfachheit und  
der besseren Lesbarkeit haben wir  
darauf verzichtet, überall die weib-  
liche Form mit auszuschreiben;  
sie ist in der männlichen selbstver-  
ständlich eingeschlossen.

Alpiq Holding AG

[www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)